

Protokoll

18.01.2016 | 18:00 Uhr - 19:35 Uhr | Haus Bachem

Anwesend

Michael Bungarz, CDU	Heimo Thomas, AMP
Michael Droste, Die Linke	Gisela Feller, AMP
Franz Gasper, CDU	Dr. Andreas Pätz, WWG
Bruno Gola, FDP	Anya Geider, Stadt Königswinter
Joachim Hirzel, SPD	Dominik Braunsteiner, Stadt Königswinter
Peter Landsberg, KÖWI e.V.	
Claudia Owczarczak, Die Grünen	Alfred Körbel, plan-lokal
Dietmar Rüschi, FDP	Leonie Mesch, plan-lokal
Lutz Wagner, KÖWI e.V.	

Begrüßung

Frau Geider begrüßt die Anwesenden zur Arbeitsgruppe Altstadtentwicklung und entschuldigt den krankheitsbedingt abwesenden Dezernenten Herrn Krämer. Sie verweist auf die Tagesordnung, die als einzigen Tagesordnungspunkt die Vorstellung der Vorgehensweise zum integrierten Handlungskonzept (IHK) beinhaltet. Aus diesem Grund sind Herr Thomas und Frau Feller für die Arbeitsgruppe Altstadt-Masterplan (AMP) sowie Herr Körbel und Frau Mesch vom Büro plan-lokal als Gäste geladen.

Sodann übergibt sie an Herrn Körbel und Frau Mesch, die das Büro sowie die Planungs- und Kommunikationsschritte vorstellen. Im Anschluss daran werden offene Fragen zur Vorgehensweise und einzelnen Bausteinen gestellt.

Allgemeines zum IHK

Welche räumliche Abgrenzung wird es geben?

- » Die Abgrenzung der Förderkulisse ist noch nicht vorgenommen worden. Nach den Förderrichtlinien müssen alle Maßnahmen in dem abgegrenzten Bereich liegen. Grundsätzlich gilt die Philosophie: Lieber das Gebiet etwas größer zu umgrenzen, als zu klein - aber nicht das gesamte Stadtgebiet. Niederdollendorf sollte beispielsweise nicht mehr dazu gehören. Der Bereich sollte sich an der Abgrenzung des Sanierungsgebietes orientieren, aber im Detail hinterfragt werden.

Wo werden die interessierten Bürger beteiligt?

- » Es gibt zwei offene Bürgerveranstaltungen. Dies ist der Auftaktworkshop sowie die Abschlussveranstaltung.

Was sind Schlüsselpersonen?

- » Schlüsselpersonen sind wichtige Akteure im Stadtteil. Es können Einzelpersonen oder Vertreter von beispielsweise dem Gewerbeverein oder der Wirtschaftsförderungs- und Wohnungsbaugesellschaft sein. In Gesprächen mit diesen Experten erhofft man sich Informationen zum Stadtteil sowie Details, die sich nicht im Stadtraum ablesen lassen.

Hinweis zu den Maßnahmen/Projekten

- » Es besteht der Wunsch, dass im Rahmen des IHKs Verlinkungen zu anderen Fördermöglichkeiten aufgeführt werden.

Diskussionsbeiträge zum Thema Lemmerzareal

- » Das Gelände sollte auf jeden Fall im IHK berücksichtigt werden.
- » Das Gelände sollte nach Empfehlung der Bezirksregierung Köln in die Analyse einbezogen werden. Von einer Ableitung von Projekten oder Maßnahmen aus der Städtebauförderung sollte jedoch abgesehen werden.
- » Die Entscheidung muss nicht in dieser Sitzung fallen, es sollten nicht zu früh im Prozess strittige Bereiche herausgelassen werden.
- » Ein ungefährer Zeitpunkt für eine Entscheidung wird die Leitbilddiskussion sein.

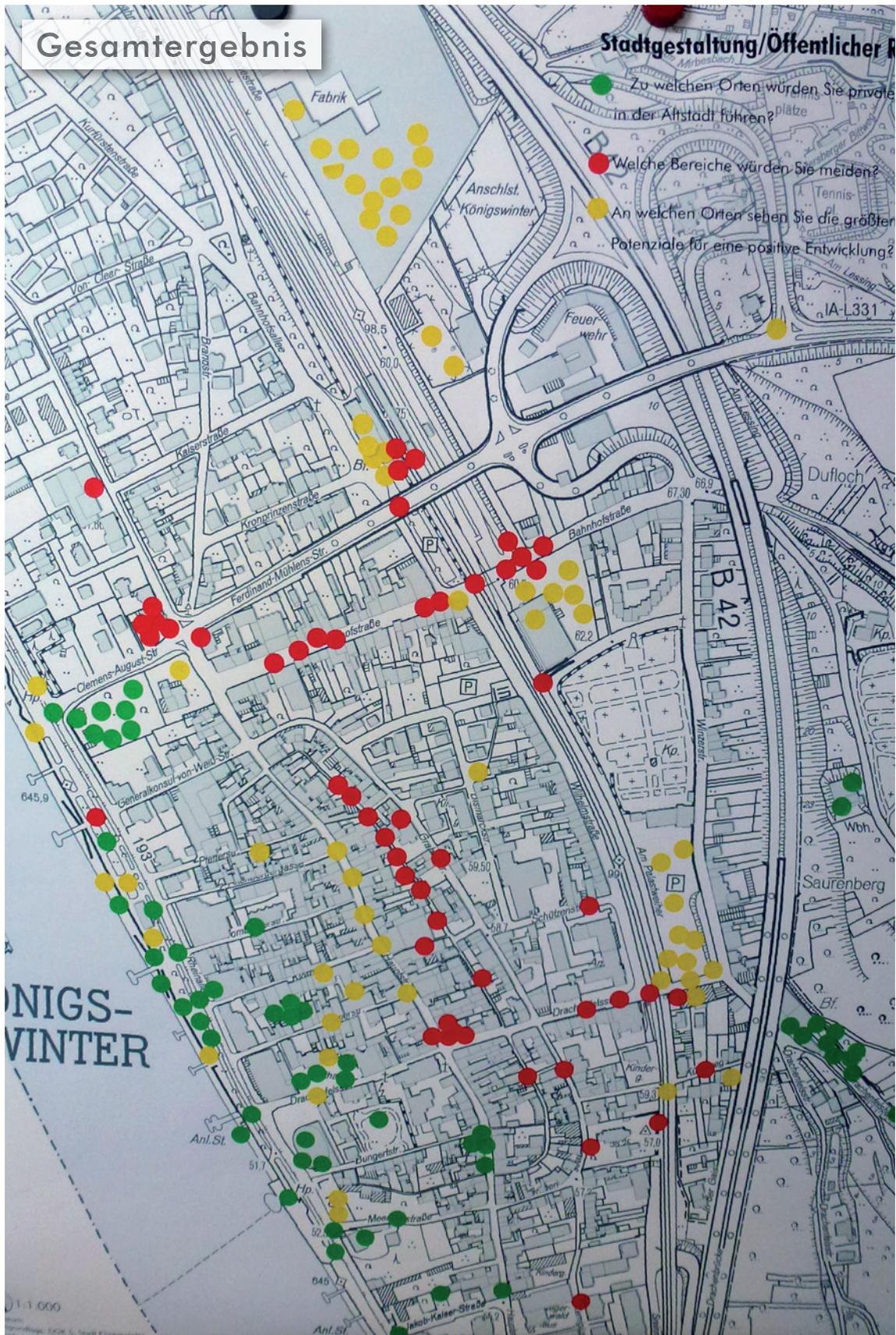
Masterplanprozess

- » Die Ergebnisse der bisherigen Arbeit zum Masterplan für die Altstadt von Königswinter sollen nicht unberücksichtigt bleiben.
- » Das Ergebnis des Masterplans wäre - zusammengefasst - ein Leitbild und eine Rahmenplanung gewesen, das IHK wird diese Themen beinhalten und darüber hinaus Bereiche abdecken, die für eine zukünftige Förderung notwendig sind.

Bewertung des Status-Quo

Im Anschluss an die Rückfragen zum Prozess wurde eine Bewertung der Altstadt durch die Anwesenden vorgenommen. Hierzu erhielten sie jeweils vier Klebepunkte in drei verschiedenen Farben. Auf einer Karte der Altstadt hatten sie die Möglichkeit, folgende Fragen zu beantworten, indem sie die Punkte an die jeweiligen Stellen klebten:

- » Zu welchen Orten würden Sie private Gäste in der Altstadt führen? (grün)
- » Welche Bereiche würden Sie meiden? (rot)
- » An welchen Orten sehen Sie das größte Potenzial für eine positive Entwicklung? (gelb)



Teilergebnis (grün)

Im Anschluss wurden die Ergebnisse im Plenum besprochen und Begründungen erörtert.

Häufig genannte Orte, an die private Gäste geführt würden:

- » Touristische Highlights
- » Talstation der Drachenfelsbahn
- » Sea-Life
- » Siebengebirgsmuseum
- » Gastronomie
- » Café-Kontor - „Die Altstadt braucht mehr solcher Frequenzbringer“
- » Grün- und Freiräume
- » Rheinallee
- » Park der Villa Leonhart
- » Marktplatz



Teilergebnis (rot)

Häufig genannte Orte, die man meiden würde:

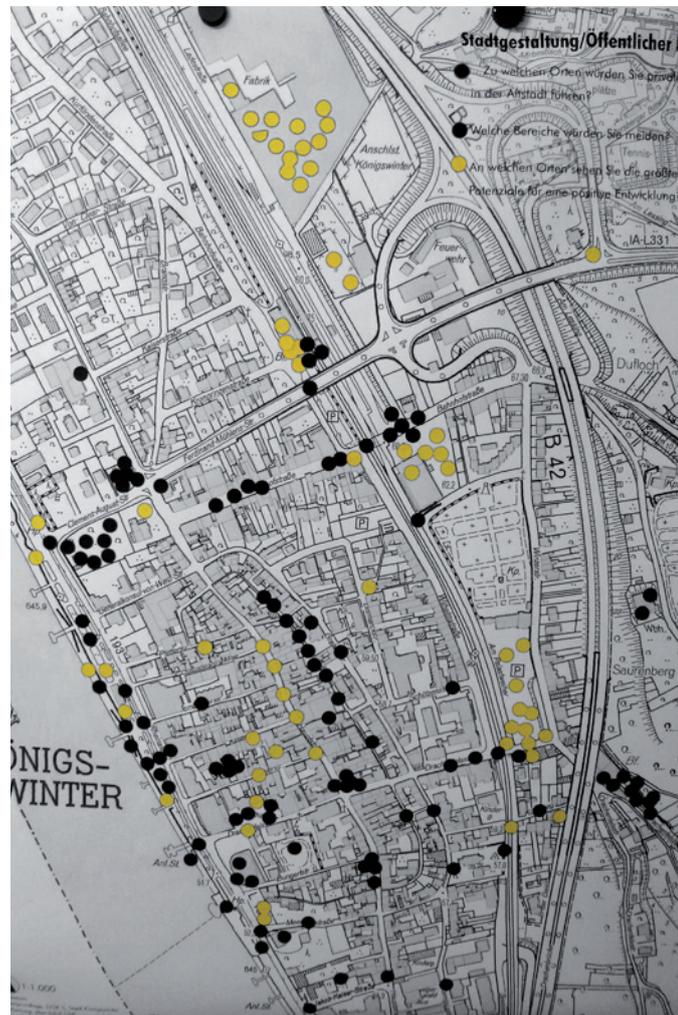
- » Bahnhofstraße (minderwertige Nutzungsstruktur; Gebäudesubstanz)
- » Clemens-August-Straße/ Hauptstraße (Gebäudesubstanz an einem Eingangstor der Altstadt)
- » Café Europa (Gebäudesubstanz)
- » Bahnhof (Fehlende Nutzung und dadurch bedingt der Zustand)
- » Bahnhofsunterführung (Geruch, Dunkelheit)
- » Zufahrt Lemmerzareal über Bahnhofstraße ist unübersichtlich
- » Kleiner Graben (sehr dicht bebaut; Stellplätze und Garagen dominieren den Straßenraum; Gewerbe)



Teilergebnis (gelb)

Orte mit Entwicklungspotenzial:

- » Lemmerzareal
- » Bahnhof (Eine aufwertende Nutzung sollte in das Gebäude kommen.)
- » Verlagerung Fassbender Baustoffhandel
- » Hauptstraße („Hier muss der Aufbruch gelingen!“ - Optimismus durch Eigentümerwechsel)
- » Parkplatz Am Palastweierher
- » Rheinallee (bei der Trennung von Radfahrern und Fußgängern besteht Entwicklungspotenzial)



Bewertung Einzelhandel

Neben einer Bewertung zur Stadtgestaltung wurden zudem eine Bewertung des Einzelhandels durchgeführt. Hierzu waren Thesen formuliert worden, die von den Beteiligten auf einer Skala mit Hilfe eines Stiftes zugestimmt oder abgelehnt werden konnten. Da die Perspektive der Thesen nicht deutlich war (Erwartungen, wenn nichts passiert oder Entwicklungen, die man sich zukünftig erhofft), sind die Ergebnisse nur bedingt nutzbar.

Die grundsätzliche Tendenz aus der Einschätzung zum Einzelhandel sind:

- » Der Einzelhandel wird weiterhin wichtig bleiben. Er sollte sich auf zentrale Bereiche fokussieren: Die Drachenfelsstraße, die Bahnhofstraße und die Hauptstraße.
- » Parken ist ein Problem in der Altstadt, beim Kaiser's gibt es nur vier Parkplätze.
- » Wohnen sollte in ehemaligen Ladenlokalen nur dort realisiert werden, wo der Einzelhandel keine Chance mehr hat: Im nördlichen Bereich der Hauptstraße und möglicherweise südlich des Café Europa.
- » Aufgrund der zahlreichen Touristen wird die Gastronomie an Bedeutung gewinnen und möglicherweise wichtiger werden als der Einzelhandel.

Abschluss

Herr Körbel und Frau Geider bedanken sich für die Anwesenheit und die konstruktive Diskussion zu den unterschiedlichen Themen. Die nächste Sitzung wird voraussichtlich am **16.03.2016** stattfinden. Für die Laufzeit des integrierten Handlungskonzeptes werden sowohl plan-lokal als auch zwei Vertreter der AMP-Gruppe an den Sitzungen teilnehmen.

Anlage: Präsentation

Protokoll: Mesch, 25.01.2016